

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nº 99.

Dinsdag den 19. August

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1354. (3) Nr. 2039.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wittine von Oberkrill hiermit bekannt gemacht: Es habe Martin Schwager von Saga, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 20 fl. hiergerichts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Ekklagten unbekannt ist, und da es sich auch außer den k. k. Erbstaaten befänden dürfte, hat zu seiner Vertheidigung, jedoch auf dessen Gefahr und Kosten, den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Notdurften die Tagssitzung auf den 27. October 1845 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Dies wird dem Ekklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagssitzung entweder selbst erscheine, oder dem genannten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder allenfalls einen andern Sachwalter einnehme und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1845.

3. 1355. (3) Nr. 2318.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es leg über Ansuchen des Johann Stefan del von Reinhall, Vormund der Gertraud u. Anna Stefan del, in die executive Heilbietung der dem Peter Stefan del gehörigen, in Oiterbach sub Conse Nr. 3 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rec. Nr. 975 dienstbaren, auf 350 fl. geschätzten 318 Urbarshube sommt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der gespändeten Hausenrichtung und Meierfützung gewilligt, und zu deren Vornahme die Logfahrten auf den 2. September, 2. und 3. October 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Oiterbach mit dem Beifaze angeordnet, doch diese Realiät und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Logfahrt nur um oder über den erhobenen Schwärth, bei der dritten aber auch unter demselben, leichtere insbesondere nur gegen gleichbare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsberact, Schätzungsprotocoll und Heilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. August 1845.

3. 1356. (3) Nr. 2038.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Joseph Wittine von Oberkrill, hiermit bekannt gemacht: Es habe Martin Schwager von Saga, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 100 fl. sommt Interessen hiergerichts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Ekklagten gänzlich unbekannt ist, und da es sich auch außer den k. k. Erbstaaten befänden dürfte, hat zu seiner Vertheidigung, jedoch auf seine Gefahr und Kosten den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Notdurften die Tagssitzung auf den 27. October 1845 um 9 Uhr früh angeordnet.

Dies wird dem Abwesenden zu dem Ende erinnert, daß er zu der Tagssitzung entweder selbst erscheine, oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mittheile, oder einen andern Sachwalter einnehme, überhaupt in dieser Klageaffäre gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1845.

3. 1359. (3) Nr. 3248.

Edict.

Alle Jene, welche an den Verlust des am 28. Juni 1. J. ab intestato verstorbenen Wirthen und Realitätenbesitzers Anton Deusal von Brod, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgesondert, ihre Ansprüche bei der am 11. September 1. J. früb 9 Uhr angeordneten Liquidationstagssitzung bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. tragen würden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. Juli 1845.

3. 1314. (3) Nr. 1516.

Einberufung

des seit 33 Jahren abwesenden Anton Mulz von Oitot.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird über Ansuchen der Agnes Mulz, geborene Starle,

derzeit vor 33 Jahren unter der damaligen französischen Regierung zum Militär genommener, und seither verschollener Ehegatte Anton Muli, hemit aufgesondert, binnen einem Jahre sogeniess dieses Gericht oder den ihm aufgestellten Curator Herrn Matthäus Pach von Stadt Laas, von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigens er für tot erklärt, und sein hierländiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeburg am 14. Juli 1845.

B. 1359. (3) Nr. 1543.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auerstberg wird bekannt gemacht: Es sei über Anlongen des Johann Kosher von Groß-Laschitz, in Folge Bescheides vom heutigen, B. 1343, in die Reassumirung der, von dem vormaligen privatheitlichen Bezirksgerichte Reisnitz mit Bescheid vom 9. August 1843, B. 2097, bewilligten executiven Teilstietung der, mittelst Uebergabevertrages vom 16. Februar 1833 auf der dem Mathias Morolt gehörigen, dem Gute Gairau unterthänigen Realität, zu Gunsten des Jacob Morolt intabulirten Aktivforderung, im Nominalwerthe von 650 fl. gewilliget worden, wozu der Teilstietungstermin auf den 15. und 29. September, dann 13. October d. J., Vormittags hierorts mit dem Beslze festgesetzt worden, daß die in Execution gezogenen Aktivforderungen bei der ersten und zweiten Teilstietung nur um den Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter dem selben veräußert werden wird.

K. K. Bezirksgericht Auerstberg am 7. August 1845.

B. 1351. (3) Nr. 2222.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kraiburg wird den unbekannte wo befindlichen Franciska Wehnig, Andreas Wroblitz, Lucas Perg, Valentini Kremser, Maria Kremser und Marianna Kremser, und ihren gleichfalls unbekannten Erben hemit bekannt gemacht: Es habe Mathias Pucker, als Vormund der mj. Morgareth Woy- potitsch, Besitzerin des zu Kraiburg sub Consc. Nr. 51 alt. 150 fl. zu liegenden, dem städtischen Grundbuchkomite eingesiedelten Hauses, die Klage auf Verjähr. Erklärung der zu ihren Gunsten haftenden Sockposten, als: a) des Heirathsvertrages ddo. 30. Jänner 1769, pr. 100 fl. ÖW. und des darauf superintabulirten Schuldsteines ddo. 25. Mai 1772, pr. 200 fl. ÖW. sommt 4 procentigen Zinsen; b) der Carta bianca ddo. 5. Mai 1772, pr. 100 fl. sommt 4 proc. Zinsen, zu Gunsten des Lucas Perg, und c) des Uebergabevertrages ddo. 16. December 1800, für den Lebensunterhalt des Valentini und der Maria Kremser, und des Erbtheiles der Marianna Kremser pr. 150 D. W., hieramt angebracht, und es sei zur Verhandlung die er Richtsache die Tagsatzung auf den 23. November d. J. Vormittag 9 Uhr hieramt festgesetzt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Geplagten oder ihrer offiziellen Rechtsnachfolger

unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Okorn als deren Curator zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Geplagten mit dem Beslze verständigt, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung sogeniess einen Sachwalter zu ernennen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder bishin sogeniess persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte, oder dem Curator die Behelte zu ihrer Vertheidigung zu verschaffen haben, widrigens sie sich die Folgen selbst beizumessen haben.

K. K. Bezirksgericht Kraiburg am 22. Juni 1845.

B. 1350. (3)

Nr. 2245.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 29. Mai 1845 verstorbenen Hubenbesitzers Andreas Snediz von Unterwestlach, einen Anspruch zu stellen vermeinten, haben denselben bei der auf den 5. September 1. J. Vormittag um 9 Uhr hieramt anberaumten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgeträumten Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Kraiburg am 20. Juni 1845.

B. 1329. (3)

Nr. 1682.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kraiburg, als Rechtsinstanz, wird der Barbara Terbella und ihren allfälligen Erben hemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Karun von St. Georgen, als Rechtsnachfolger des Urban Karun, die Klage auf Erbsitzung des in der Gemeinde St. Georgen liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 282 1/2 dientbaren, auf Namen Barbara Terbella vergewährten Akers Schwainiza überreicht, und sei die Verhandlungstagsatzung hierüber auf den 22. November d. J. Vormittag 9 Uhr hieramt festgesetzt worden.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt der Geplagten oder ihrer offiziellen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Okorn von Kraiburg als Curator ad actum bestellt. Hieron werden die Geplagten und ihre offiziellen Rechtsnachfolger mit dem Beslze verständigt, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung sogeniess persönlich zu erscheinen, oder über dem Gerichte oder dem bestellten Curator bishin so gewiess Nachricht von ihrem Aufenthalte zu geben, oder sich allenfalls einen andern Vertreter zu erwählen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verurtheilung selbst auszuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kraiburg am 12. Mai 1845.

B. 1351. (3)

Nr. 979.

G d i c t.

Alle, welche an den Nachlaß des am 10. Februar 1845 zu Rodelndorf verstorbenen Johann

Schniderschitsch aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der vor diesem Gerichte auf dem 25. September 1. J. früh um 9 Uhr bestimmten Liquidierungs- und Abhandlungstagsatzung, bei Vermeidung der in dem §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Tit. tit. am 21. Juli 1845.

3. 1353. (3) Nr. 2130.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Martin Rosina von Jurjoviz, die auf den 29. Mai 1. J. angeordnete erste Feilbietungs- tagsatzung der, dem Andreas Benzbing gehörigen, in Traunf. liegenden Realitäten systirt, und selbe auf den 29. August 1. J. mit dem Anhange übertragen worden, daß die zweite Logfahrt am 30. September, die dritte aber am 1. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr vorgenommen, und daß nur bei der dritten Logfahrt die besagte Realität auch unter dem Schätzungsverthebe pr. 2284 fl. 15 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Reisniz den 6. August 1845.

3. 1324. (5) Nr. 1974.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlust des zu Kettina am 8. Februar 1845 testative verstorbene Halbäbäler Joseph Rennik aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 28. August d. J. früh 9 Uhr hiermit bestimmten Con-

vocations- und Abhandlungstagsatzung soweit anumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens sie sich die im §. 814 b. G. B. vorgesehenen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. Juli 1845.

3. 1338. (3)

Nr. 2192.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in die Eröffnung des Concurses über das sämmtliche bewegliche und hierlands unbewegliche Vermögen des Peter Renner, Hubenbesitzers und Haufürs von Suchenräuthen Nr. 2 gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, welche an den genannten Schuldner eine Forderung zu stellen gedenken, aufgefordert, ihre Forderungen in Gestalt einer förmlichen Klage längstens bis zum 30. September 1845 bei diesem Bezirksgerichte wider den aufgestellten Concursmassavertreter Herrn Carl Schuster von Gottschee anzubringen, und darin nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft welchen sie in diese oder jene Classe versezt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens nach Verstreichung dieses Niemand mehr gehört würde, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Concursvermögens auch dann angewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrecht gebührte, also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Concursmassa schuldig wären, die Schuld ungeachtet ihres Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statte kame, in die Concursmassa abzuführen verhalten würden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1845.

3. 1246. (2)



Literarische Nachricht für öffentliche und herrschaftliche Beamte, Güter- und Gültensbesitzer, auch Seelsorger und Sanitätsindividuen.

Bei **GEORG LERCHER**, Buchhändler, so wie in den übrigen Buchhändlungen in Laiboch, sind zu haben:

Die Obrigkeiten, deren Wirkungskreis und Amtshandlungen.

Von Franz J. Schopf,
Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften.

Groß, gr. Med 8., broschirt 30 kr. EM.

Diese für sich selbstständige Abhandlung ist die Einleitung zur organischen öffentlichen Verwaltung. Sie enthält eine getreue Darstellung der öffentlichen Be-

hören in ihrer politisch = administrativen, ferner kirchlichen, Justiz, Cameral- und Militär- Abtheilung. Es wird darin mit Rücksicht auf letztere nicht nur die Entstehung jeder einzelnen Oberbehörde mit den ihr untergeordneten Amtmännern, und dem eingeräumten Wirkungskreise dargezeigt, sondern auch der Erfordernisse und Bedingungen erwähnt, welche zur Besorgung ein oder des andern Verwaltungszweiges an die einzelnen Beamten gestellt werden. Zugleich wurde das Rechtsverhältniß der Privatobrigkeiten, auch Städte und Comunen (Patrimonialgerichtsinhaber), so wie deren Beamten zu der Staatsverwaltung umständlich entwickelt. Es sind hierzu die bis zum Schlusse des Jahres 1844 erschienenen Gesetze benutzt worden. Eine schwäbischenwerthige Beigabe ist die Uebersicht der Gränzlinie des politischen und Rechtsweges, welche alle Zweifel über die Frage: was gehört auf den Rechtsweg? was auf den politischen Weg? löset, und noch nie als eine Monographie so umständlich gefertigt wurde. Zunächst, daß dieses Werk dem Güterbesitzer, Beamten aller Dienstes zweige praktischen Nutzen darbietet, hat es auch in seiner Darstellung, wie allmählig das Institut der Verwaltungsgörge auf den gegenwärtigen Standpunkt gelangte, für Federmann Anspruch auf geschichtlichen Werth. Zugleich führt dessen Inhalt den Studierenden, den sich zum öffentlichen oder Privatbeamten Bildenden in die Verfassung des Landes ein, und macht ihn mit jenen Erfordernissen bekannt, die er sich zum Behufe seiner Competenz verschaffen, auch erfüllen muß.

Für den Besitzer des Werkes „**Die Grundobrigkeiten**“ ist dieses Werkchen ein wichtiger Bestandtheil, da darin solche Gegenstände erörtert werden, deren Wissen jedem Grundherrn und dessen Beamten unerlässlich ist.

Auch ist das **eilste und letzte Heft** erschienen
von **F. J. Schopf**:

Die Bezirksobrigkeiten,

deren Wirkungskreis und Amtshandlungen,

und zwar

die Polizeiverwaltung

in den österreichischen Staaten.

Grab, gr. Med. 8, complett in 21 Hesten. — 11 fl. EM.

☞ Um die Anschaffung dieses reichhaltigen Werkes Federmann zu erleichtern, kann man dasselbe vom 1. Heft angesangen bestweise, mit Vorousbezahlung des letzten, beziehen.

Ferner ist noch **F. J. Schopf** sehr gesuchtes Werk zu haben:

Das gesetzliche Verfahren

bei

Verlassenschafts-Abhandlungen auf dem Lande.

Aus den erschienenen Vorschriften praktisch dargestellt, und durch Beispiele erläutert.

gr. Median 8., brosch. 2 fl. 40 kr. EM.

☞ Jedem Geschäftsmann, jeder Partei, jedem Richter, jedem Beamten (vorzugsweise dem angehenden,) kann dieses Werk als ein kostbares Grab, als eine reiche Fundgrube theoretischen und praktischen Wissens, als eine eben so umfängliche, als umfassende Darstellung sämtlicher in dieser Sphäre bestehenden Gesetze bestens empfohlen werden.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n.

B. 1381. (1)

Licitations-Verlaubarung.

Über die Bestellung der nöthigen Bespannung zum Schneefluge, wegen Durchbrechung mehrerer verschneiten Strecken der Wiener-Eriester-Aerario. Stroße im k. k. Straßencommisariate Adelsberg, während des Trienniums 18⁴⁵/₄₆, 81⁴⁶/₄₇ und 18⁴⁷/₄₈ wird die öffentliche Versteigerung, laut der nachstehenden Tabelle, für jeden Bespannungs- Stationszug für sich, und mit Ausbietung des Preises für jedes einzelne Paar Pferde und Ochsen, bei der betreffenden Bezirksobrigkeit an dem beigesetzten Tage von 9 bis 12

Uhr Vormittags abgehalten werden. — Es steht Jedermann frei, auch Anbote auf zwei oder mehrere Bespannungs-Stationen zu richten, wobei jedoch bei jeder Station die Bespannung wieder mit einem andern starken ausgerasteten Zugvieh gewechselt werden muß. — Auch schriftliche, der Vorschrift gemäß abgefaßte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen werden. — Die Versteigerungsbedingnisse können bei dem gefertigten k. k. Straßen-Commissariate und den Assistenten-Districtentäglich, und am Licitationsstage bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden.

Post- Nr. des Licitations-Ausweises	Beschreibung der Bespannungs-Stationen der Fahrbahn-Durchbrechung	Ausrußpreis für die Bespannung des Schneefluges und Beigabe des Knechtes				Licitations-Ort und Tag	
		für ein Paar		Pferde			
		fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Von der Laibacher Commissariats-Gränze nach Oberlaibach von Nr. II _j 0 bis II _j 10	—	50	—	38		
2	Retour die nämliche Strecke durch 2400 °	—	50	—	38		
3	Von Oberlaibach und Loitsch von Nr. II _j 10 bis IV _j 3	2	20	—	—		
4	Von Loitsch nach Oberlaibach, d. i. Nr. IV _j 3 bis II _j 10, in der Länge von 6410 °	2	10	—	—		
5	Von Loitsch bis an die Districtsgränze hinter Garzhareu, von Pflock Nr. IV _j 3 bis V _j 0, in der Länge von 3190 °	1	5	—	—		
6	Dieser Zug von der Districtsgränze Garzhareu nach Loitsch retour	1	5	—	—		
7	Von der Districtsgränze hinter Garzhareu bis Planina, d. i. Pflock Nr. V bis VI _j 3, in der Länge von 3250 °	2	—	1	—		
8	Dieser Zug von Planina bis zur Districtsgränze hinter Garzhareu retour	2	—	1	—		
9	Von Planina bis zum k. k. Einräumerhause am Matschklouzberge, d. i. vom Pflock Nr. VI _j 3 bis VII _j 9, in der Länge von 3000 °	2	—	1	—		
10	Dieser Zug vom Einräumerhause bis Planina, durch 3000 Klafter.	2	—	1	—		
11	Vom Einräumerhause am Matschklouzberge bis hinter Adelsberg zum genannten Hause Hudizh, von Nr. VII _j 9 bis VIII _j 6, in der Länge von 3280 °	2	10	1	5		
		f. f. Bezirksobrigkeit Adelsberg am k. k. Straßencommisariat				Adelsberg am 30. August 1845	
		f. f. Bezirksobrigkeit 26. August 1845					

Post- Nr. des Licita- tions - Nummerns	Beschreibung der Bespannungs - Stationen der Fahrbahn - Durchbrechung	Ausrußpreis für die Bespannung des Schneepfluges und Beigabe des Knechtes				Licitations - Ort und Tag	
		für ein Paar		Pferde Ochsen			
		fl.	fr.	fl.	fr.		
Präwald Adelsberg	12 Dieser Zug von Hudizh bis zum Einräumers- hause am Matschouzberge	2	30	1	15		
	13 Von Hudizh bis Präwald, nämlich vom Pflocke VII 16 bis VIII 15, in der Länge von 6370 Klaft.	7	—	—	—	f. f. Bezirksobrigkeit Senosetsch	
	14 Retour die nämliche Strecke	7	—	—	—		
	15 Von Präwald bis zur küstenländischen Gränze, von Nr. VIII 15 bis X 7	7	—	—	—	den 28. August	
	16 Retour die nämliche Strecke von 6360 °	7	—	—	—	1845.	

R. R. Straßen - Commissariat Adelsberg am 13. August 1845.

Literarische Anzeigen.

Einladung zur Subscription.

Im Verlage von **Carl Muquardt** in **Brüssel** erscheint, und wird Subscription angenommen in der Buchhandlung von **I. A. Edl. v. KLEINMAYR** in **Laibach**:

Die Völker des Erdballs.

Nach ihrer Eigenthümlichkeit in Regierungsform, Religion, Sitte und Tracht,
geschildert

von Dr. Heinrich Berghaus.

In angiehender, interessanter Erzählung, eine gedrängte, nicht für den Gelehrten, sondern ausschließlich für das gebildete Publikum bestimmte, möglichst vollständige Beschreibung der Völker des Erdballs zu liefern, und die vorzüglichsten derselben in getreuen Abbildungen dem Auge des Lesers vorzuführen, ist die Aufgabe, welche sich der auf dem Felde der geographischen Wissenschaften so thätige und allgemein bekannte Verfasser bei der Herausgabe des vorliegenden Werkes gestellt hat.

Ein alphabetisches Register der Namen aller Völker, nebst Angabe der Pagina, auf welcher im Buche selbst die Beschreibung zu finden, wird am Schlusse des Werkes gegeben, und kann dasselbe daher auch als ethnographisches Handwörterbuch mit Nutzen angewandt werden.

Verfasser und Verleger haben alles aufgeboten um ein nützliches und interessantes Werk in schöner vollendet Form auszuführen.

Der ungewöhnlich billige Preis und die gelungene Ausführung lässt sie hoffen, daß es das Publikum mit Beifall aufnehmen wird.

Subscriptions - Bedingungen.

Die „Völker des Erdballs“ werden — da bereits alle dazu erforderlichen Holzschnitte gravirt — ohne Unterbrechung in 50 Lieferungen erscheinen.

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung von 16 Seiten Text und 3 sehr sauber ausgemalten Abbildungen zu dem Preise von **30 kr. EM.**, und ist also auch der unbemittelte in den Stand gesetzt sich das Werk anzuschaffen.